

Protokoll des öffentlichen AStA-Plenum vom 22.10.2018, 12:15 Uhr bis 14:13 Uhr

- Anwesende** Annabell (Finanzreferat), Finn (Finanzreferat), Nicolas (Fachschaftenreferat), Liam
Referent*Innen: (Öffentlichkeitsarbeit & Digitales), Jessica (Kultur und Diversity), Klara (Öffentlichkeitsarbeit &
Digitales), Meike (Kultur und Diversity), Jan (Hochschulpolitik und politische Bildung), Sara
(Nachhaltigkeit), Steffi (Nachhaltigkeit), Paula (Soziales und Wohnraum), Nikolaus (Vorsitz)
Daniel (Behindertenreferat, bis 12:25), Kathinka (Hochschulpolitik und politische Bildung, ab
12:48), Ulli (Kultur und Diversity, ab 12:56)
- Gäste:** Lars (Gast)
- Sitzungsleitung:** Klara
- Protokollant*In:** Nikolaus

Anmerkung: Abstimmungen werden in der Form (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) protokolliert.

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Es sind 14 Referent*innen anwesend. Das Plenum ist damit beschlussfähig.
- TOP 2 Vorstellung und Begrüßung**
Vorstellungsfrage: Was ist euer Lieblingskuchen?
- TOP 3 Wahl der Redeleitung**
Klara übernimmt die Redeleitung.
- TOP 4 Wahl einer*s Protokollant*in und Bestätigung älterer Protokolle**
Nikolaus übernimmt das Protokoll.
1. Protokoll vom 24.09.2018 von Kathinka wird vertagt. Der TOP 11 war nicht öffentlich, das Protokoll sollte dahingehend geändert werden.
 2. Protokoll vom 10.09.2018 von Luca wurde noch nicht über den Verteiler geschickt und kann somit nicht bestätigt.
- TOP 5 Dringlichkeitsanträge**
Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 6 Feststellung der Tagesordnung

Es wird beantragt TOP 12 auf 10 vorzuverlegen. Es gibt keinen Widerspruch.

Folgende Tagesordnung wird dementsprechend festgestellt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung und Begrüßung
3. Redeleitung und Protokoll
4. Bestätigung älterer Protokolle
 - a. Protokoll des 4. Plenums vom 10.09.2018 (Luca)
 - b. Protokoll des 6. Plenums vom 24.09.2018 (Kathinka)
5. Dringlichkeitsanträge
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Termine
8. Besprechung des Statements zur JAB (nicht-öffentlich)
9. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Projektstelle
10. Wahl eines Awareness-Teams
11. Finanzanträge
 - a. Klausurtagung
 - b. Kamera
 - c. Kamera-Blitz
 - d. Bulliwerbung
12. Offener Brief HU Berlin
13. Zukunft der Ökokiste
14. Öffentlichkeitsarbeit
15. Updates der Referate
16. Dienstbesprechung diese Woche
17. Sonstiges
 - a. Neuer Plenumstermin

TOP 7 Termine

- a) **Donnerstag, 25.10.2018. 19:00 Uhr.:** Halloween-Special-AStA-Kino „Get Out“ des DiKu-Referates
- b) **Mittwoch, 24.10.2018. 20:00 Uhr:** PubQuizz der JuSo HSG im SpecOps
- c) **Dienstag, 23.10.2018. 18:00 Uhr:** Vortrag zu Zero-Waste des Nachhaltigkeitsreferates im S1

TOP 8 Nicht öffentlich

TOP 9 Verlängerung von Projektstellen

Es liegen keine Anträge zur Verlängerung von Projektstellen vor.

TOP 10

Wahl eines Awareness-Teams

Es soll ein Awareness-Team geben, bestehend aus einer weiblichen* und einer männlichen Person. Dieses Team soll Kommunikation und Zusammensein im ASTa kritisch begleiten und mit der Gruppe rückkoppeln sowie als Ansprechpartner fungieren, falls sich Menschen nicht wohlfühlen.

Es gibt zwei Interessent*innen.

Jessica stellt sich vor. Sie hat bereits Seminare etc. besucht und verfügt somit über Vorerfahrung. Liam stellt sich vor. Er hat auch bereits in anderen Strukturen Erfahrung in Awareness-Teams gesammelt.

Es wird wie folgt gewählt: Für beide Kandidierenden kann mit JA, NEIN oder ENTHALTUNG abgestimmt werden. Die Wahl erfolgt geheim. Es erfolgt eine Auszählung mit folgendem Ergebnis:

Liam: 11/1/2

Jessica: 14/0/0

Beide Personen sind somit gewählt.

TOP 11

Finanzanträge

a) Finanzantrag „Klausurtagung“, Vorsitz

Es findet eine Klausurtagung statt für die hochgerechnet 1290,00€ benötigt werden.

Darin enthalten sind Verpflegung und Unterkunft.

Das Finanzreferat merkt an, dass von Fachschaften für Fahrten Eigenanteile genommen werden, somit auch der ASTa Eigenanteile zahlen sollte. Dagegen wird eingewendet, dass es sich um eine Fahrt im Rahmen der inhaltlichen Arbeit und nicht als Vernetzung/Vergnügung handelt. Es wird eingewandt, dass auch Fachschaften genauso inhaltlich auf ihren Fahrten arbeiten.

Weiterhin handelt es sich um eine Verpflichtende Fahrt, davor einen Teilnehmerbeitrag zu verlangen wird als schwierig betrachtet. Die Kosten von 23€ pro Person pro Tag werden nicht als zu hoch empfunden.

Das Finanzreferat stellt fest, dass der Punkt eigentlich nicht zu Diskussion steht. Das alle Mitfahrenden als Empfänger von Aufwandsentschädigungen auf jeden Fall einen Anteil zahlen müssen.

Dies stößt auf Unverständnis. Es handelt sich Arbeit über den normalen Arbeitsaufwand, der durch die Aufwandsentschädigung abgedeckt ist, hinaus. Weiterhin handelt es sich nicht um eine Leistung die den Referent*innen zum Vorteil gereicht, sondern um eine Arbeitsfahrt. Bei der Auswahl des Tagungsortes und der Verpflegung wurden die Grundsätze der Sparsamkeit gewahrt. Allerhöchstens ein kleiner Eigenanteil, um Verpflegung gemäß den Standards des ASTAs zu ermöglichen, wird als akzeptabel angesehen.

Das Finanzreferat betont erneut, dass ASTa Referent*innen eine Aufwandsentschädigung erhalten, Ehrenamtliche in Fachschaften tun dies nicht, dennoch müssen sie für Fahrten Eigenanteile zahlen. Für den ASTa gilt Selbiges. Weiterhin wird angemerkt, dass durch die Teilnahme Kosten für die Verpflegung zu Hause eingespart werden.

Es wird angemerkt, dass die Argumentation zwar schlüssig ist, dennoch sollte die Konsequenz sein, dass Fachschaften dann keinen Anteil zahlen sollten.

Falls Einzelne sich den Eigenanteil nicht leisten können, wird dies auf keinen Fall Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein. In besonderen Fällen können Ausnahmen gemacht werden.

Es wird ein Änderungsantrag gestellt. In den Finanzantrag soll eine Eigenbeteiligung von 5€ pro Kopf aufgenommen werden.

Es wird ein Änderungsantrag gestellt, dass eine Eigenbeteiligung von 15€ pro Kopf aufgenommen wird. (Die ist der weitreichendste Antrag)

Es wird ein Änderungsantrag gestellt, dass eine Eigenbeteiligung von 10€ pro Kopf aufgenommen wird.

Es wird zunächst über den weitreichendsten Antrag abgestimmt. Dieser wird mit 7/5/2 angenommen, die anderen Anträge verfallen somit. Das Finanzreferat stellt nochmals klar, dass der Eigenanteil kein Hinderungsgrund ist. Alle Menschen sollen teilnehmen können.

Es wird ein Änderungsantrag gestellt ein „maximal“ vor „15€“ einzufügen, dieser wird mit 10/0/4 angenommen.

Über den Antrag als Ganzes wird abgestimmt. Er wird mit 14/0/1 angenommen.

b) Finanzantrag „Kamera“ und „Blitz“, Öffentlichkeitsreferat

Die vorhandene Kamera ist veraltet und kann für moderne Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr genutzt werden. Die Bilder die diese Kamera macht, verfügen nicht mal über Ausreichende Qualität um die Bilder auf facebook hochzuladen. Es wurde in Vergangenheit, auf Technik des ZIVs zurückgegriffen, was extrem umständlich ist. Man hat sich in Rücksprache mit dem IT-Administrator für ein besonderes Modell entschieden, welches besonders geeignet ist. Die Eignung basiert auf einem großen Detailwissen und einem ausführlichen Gespräch.

Es wird angeregt eine Fortbildung im Rahmen Fotografie zu unternehmen, um das volle Potential der Kamera nutzen zu können. Das Referat sichert zu, dass sie sich ausführlich mit dem vollen Funktionsumfang der Kamera intensiv auseinandersetzen und gegebenenfalls weitere Fortbildungsmaßnahmen besuchen werden.

Es wird angeregt, die alte Kamera und ausrangierte Technik generell, zu verkaufen, damit eine nachhaltige und wirtschaftliche Nachnutzung möglich ist.

Für Innenfotografie und die Beleuchtung von Videoaufnahmen ist ein Blitz notwendig.

Beide Anträge werden zurückgezogen, es findet sich ein Expertenteam um die Eignung der Kamera noch einmal genauer zu evaluieren.

Fannibell verlässt den Raum.

TOP 12

Offener Brief der HU Berlin

Im Anschluss an die Debatte vom letzten Plenum wurden folgende neue Informationen gesammelt:

Die AfD sammelt deutschlandweit Daten über linke Gruppierungen, davon sind auch die Asten in Berlin im Rahmen einer kleinen Anfrage betroffen. Der Kompromiss den TU und FU gefunden haben ist, dass die Namen an das Präsidium weitergegeben werden, jedoch nicht an die AfD. Dieser Kompromiss ist an der HU gescheitert. Dort lässt das Präsidium der HU die Lage eskalieren, nicht nur in Bezug auf die Veröffentlichung der Namen der Referent*innen, sondern auch in Bezug auf Quotierungen, gezwungene Satzungsänderungen und Beschlüsse des Studierendenparlaments. Eine Unterstützung des Briefes erscheint aus dieser Sicht sinnvoll, nach

wie vor wird es sehr kritisch gesehen, dass die Namen von Referent*innen nicht öffentlich gemacht werden.

Es werden verschiedene Beiträge eingebracht. Eine Möglichkeit ist ein eigener Brief. Weiterhin wird angemerkt, dass eine Unterstützung des Briefes nicht mit Unterstützung des allgemeinen demokratischen Verhaltens des RefRates gleichzusetzen ist.

Es wird über die Unterzeichnung des offenen Briefes abgestimmt.

Das Plenum spricht sich mit 9/1/4 für eine Unterzeichnung aus.

TOP 13**Zukunft der Ökokiste**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 14**Öffentlichkeitsarbeit**

Es gibt keine Anliegen an das Öffentlichkeitsreferat.

TOP 15**Updates der Referate**

- DiKu: Die Zusammenarbeit mit den WWU Baskets läuft wunderbar. Die Veranstaltung „Frecher Montag“ war sehr erfolgreich. Die Vorbereitung des Hörsaalslams läuft. Es finden Sondierungsgespräche für eine AStA Party statt. Der Arbeitskreis für das CoRaCi hat stattgefunden.

Die Schirmlizenz von MLPC ist gekauft, es können diverse Filme gezeigt werden. Diese können einfach privat beschafft werden und dann gezeigt werden, eine Meldung an MLPC ist nicht nötig. Eine Liste der beteiligten Filmstudios ist letzte Woche mit dem Antrag über den Mailverteiler gegangen.

- ÖffRef: Das ÖR hat sich mit dem ZIV getroffen und verschiedene Appkonzepte zu besprechen. Das Gespräch war sehr produktiv und es konnten viele Anregungen ausgetauscht werden.

Rückfrage: Wird es eine Evaluation zu den Inhalten der Erstbeutel geben?

Antwort: Dies kann gerne gemacht werden, zunächst wird das Referat intern darüber beraten. Rückmeldungen sind gerne erwünscht. Im Bezug auf die Inhalte der Beutel ist anzumerken, dass viele der „großen Partner“ auch in diesem Jahr angefragt wurden, aber an eine Kooperation nicht weiter interessiert waren.

- Fachschaften: Musste seine Homepage erneuern und arbeitet im Zuge dessen daran, auch die Homepages von Fachschaften Beraterisch zu verbessern.
- Behindertenreferat: Hat sich bereits getroffen und klärt derzeit mögliche Projekte ab.
- HoPoBi: Das HoPoBi arbeitet zurzeit viel am Tagesgeschäft und betreibt Vernetzung, u.A. zu TOP 11.
- SoWo: Hat sich intensiv auf ein Interview mit der faz vorbereitet, welches letzte Woche stattgefunden hat.
- Vorsitz: Arbeitet derzeit am Tagesgeschäft, Personalangelegenheiten und hat die Organisation der VV. der Statusgruppe der chronisch kranken und behinderten Studierenden übernommen.

TOP 12**Thema der kommenden Dienstbesprechung**

Die Dienstbesprechung entfällt, da die Fahrt in den Landtag stattfindet.

TOP 13

Sonstiges

- a) Der neue Plenumstermin ist ab sofort Montag um 13:00 Uhr c.t.
- b) Es werden Essenswünsche für die Klausurtagung gesammelt.

Das Plenum wird um 14:13 geschlossen.

Für die inhaltliche und formale Richtigkeit: Nikolaus Ehbrecht